

BEOBACHTUNGEN ZUR SCHLÜPFZEIT VON *Oedipoda caerulescens* (L.) 1758 (Acrididae)

Während einer mehrjährigen Untersuchung zur Biotopbindung der postembryonalen Entwicklungsstadien von *Oedipoda caerulescens* (phil. Dissertation H. TAUSCHER, Universität Wien 1982, Publikation in Vorbereitung) auf der Perchtoldsdorfer Heide bei Wien konnte ein eigenartiges Phänomen bezüglich des Schlüpfezeitpunktes von *Oedipoda* beobachtet werden.

Bei diesen Untersuchungen wurde die Populationsverteilung im Biotop vom Auftreten der Erstlarven bis zum Absterben der Imagines quantitativ verfolgt und registriert. Daher galt besonderes Augenmerk der Schlüpfezeit, die je nach den klimatischen Gegebenheiten der Jahre variierte. Im warmen Frühjahr 1979 z.B. schlüpfte *Oedipoda* bereits in der letzten Maiwoche in diesem Untersuchungsgebiet, im ausgesprochen kühlen Frühjahr 1980 dagegen erst Mitte Juni.

Die Erhebungen im Untersuchungsgebiet auf *Oedipoda* begannen in den Jahren 1978 bis 1981 jeweils in der 3. Maiwoche. Dabei konnte ich die Beobachtung machen, daß während der Blütezeit einer am Rande des Untersuchungsgebietes stehenden Roßkastanie die Kontrollen auf *Oedipoda* — Erstlarven negativ blieben.

War besagte Roßkastanie jedoch fast gänzlich abgeblüht, so konnte in den beiden darauffolgenden Tagen mit dem Schlüpfen der Oedipodalarven gerechnet werden. Diese erstmals 1978 registrierte Beobachtung bestätigte sich in den Folgejahren, unabhängig davon, in welche Jahreswoche das Abblühen bzw. das Schlüpfen fiel. Wenngleich zwischen dem Abblühen der Roßkastanie und dem Schlüpfen von *Oedipoda* kein direkter Zusammenhang bestehen dürfte, so erscheint mir diese mehrmalige Beobachtung doch ein bemerkenswertes Phänomen bei Orthopteren. Nach KÜHNELT 1965 und KÜHNELT (mündlich) ist ein „Kastanienblütenphänomen“ für andere Lebensaktivitäten von Dipteren und Lepidopteren bekannt.

Dr. H. TAUSCHER, Kainzg. 5/15, A-1170 Wien